

Frau Maiers dritte Zähne klemmen

Nach ihrem ersten Tag berichtet eine Auszubildende ihrer Freundin über ihren Einsatz im Seniorenheim St. Josef:

„Die Pflegefachkraft Ina hat mich am Abend zu der 89-jährigen Frau Maier geschickt. Ich sollte ihr helfen, sich für die Nacht fertig zu machen und die Zähne raus zu nehmen. Das hatte ich bisher immer nur morgens gemacht, da war es ja einfach, Zähne rein und fertig. Mehr braucht es ja dann den ganzen Tag nicht. Als Frau Maier heute Abend den Mund aufgemacht hat, kam mir erst mal ein ganz übler Geruch entgegen. Ich habe gesehen, dass die Zähne mit den Speiseresten ganz voll sind, obwohl sie gar nicht viel gegessen hatte. Nachmittags gab es leckeren Mohnkuchen. Den hat sie sonst immer gemocht, aber heute nicht. Nur mal abgebissen, dann hat sie den Kuchen zur Seite geschoben und das Gesicht verzogen. Sah jedenfalls abends eklig aus... der ganze Mund und die Zähne... Frau Maier konnte die Zähne nicht selbst rausnehmen, so dass ich sie rausholen musste. Ich habe unten angefangen, aber die ließen sich nur ganz schwer rausholen. Frau Maier hat immer wieder „Aua, Aua“ gerufen und den Kopf zurückgezogen. Ich habe da voll herumgewurschtelt, bis ich die draußen hatte. War auch nur ein Teil, ein paar Zähne hat sie noch. Wobei die auch nicht wie richtige Zähne aussehen, sondern so wie dreckige, unregelmäßige Klötzchen.

Als ich die falschen Zähne endlich draußen hatte, hab ich gesehen, dass eine Stelle im Mund so gerötet aussah. Und die Zunge hatte komische weiße Flecken. Ich habe dann schnell die Zähne abgespült und in die Dose gelegt. Frau Maier hat mich angeschaut und gesagt, dass da was drückt. Weiß ich auch nicht, was ich da machen soll. Ich war bloß froh, dass ich die Zähne endlich in der Dose hatte. Morgen muss ich wohl wieder hin, da habe ich wieder Spätdienst mit Ina...“

Arbeitsauftrag

Erarbeiten Sie einen Plan, wie Sie die Situation im nächsten Spätdienst für sich und Frau Maier angenehmer und fachlich fundiert gestalten können.